

Datum: 08. Februar 2026
Predigt: Martin Keller
Text: 1. Samuel 16,1-13 : 19,18-24
Thema: **Samuel & David**

In unserer Samuel-Serie richten wir unser Augenmerk, wie es der Serientitel ja auch verrät, hauptsächlich auf Samuel. In seinem Leben und Dienst begegnet uns viel Schönes und Hoffnungsvolles, aber auch einiges, das für uns verstörend und unverständlich ist.

Seine Lebensgeschichte erzählt uns spannende Begebenheiten rund um die Bundeslade, Saul, den ersten König Israels und David, seinen Nachfolger. Wir lernen einige biblische Kernaussagen (neu) kennen. Wahrheiten, bei denen wir sehr gut beraten sind, sie nicht nur auswendig zu lernen, sondern sie zutiefst in unser Leben zu integrieren (z.B.: 2,30 / 3,10 / 7,12 / 15,22). Und wir spüren etwas von der Tragik, wie sowohl die beiden Söhne vom Hohepriester Eli wie auch die beiden Söhne von Samuel, nicht auf Gott vertraut haben. Obwohl sie sehr gottesfürchtig-väterliche Vorbilder hatten, haben sie Gott in ihrem Leben keinen Platz geben.

Samuel ist schon ein alter Mann geworden, als Gott ihn im Angesicht von David eine ganz wichtige Lektion lehrt. Speziell auf diese Lektion schauen wir heute, wenn wir auf Samuel & David schauen, mit klarem Fokus auf Samuel 😊.

Gleich zu Beginn treffen wir auf unseren ersten Lernpunkt. Wenn ein hochdekorierter Prophet; ein lebenslang treuer Bote Gottes; ein hochgradig loyaler Diener des Herren; Erfüllt vom Heiligen Geist Gottes ... wenn Gott einen solchen Menschen in fortgeschrittenem Alter noch wichtige Lektionen lehrt ... **dann könnte es durchaus sein, dass er das auch in unserem Leben tut. Bis ins hohe Alter. Lasst uns darum unser Leben lang lernoffen und lernbereit sein für die Lektionen Gottes, die ER uns lehren will.**

Gott schickt Samuel nach Bethlehem, ins Haus von Isai. Er soll dort den Nachfolger von Saul zum neuen König salben. Als Isai seine Söhne dem Alter nach vor Samuel aufstellt, glaubt dieser in Eliab, dem Ältesten, den Gesalbten des Herrn zu erkennen. Aber...

Der HERR sprach zu Samuel: Lass dich nicht von seinem Äussernen oder seiner Grösse blenden. Ich habe nicht ihn erwählt. Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. (1.Sam 16,7)



Weil diese Herzenslektion, die Gott Samuel lehrt, so immens wichtig ist, schauen wir heute bewusst auf das Herz ... und diese Lektion. Als Gott sich von Saul als König vom Volk Isreal abgewendet hat, lässt er ihm durch Samuel aussrichten: **Der HERR hat das Königtum Israels heute von dir gerissen und einem andern gegeben, der besser ist als du.** (1.Sam 15,28)

Letzten Sonntag hat Wilf uns auf das hin gefragt, was denn David besser machte als Saul. Wenn wir rein auf das Äussere schauen, auf das Verhalten, fällt es uns schwer zu sagen, David sei der «Bessere» der beiden. Beide haben massiv grosse Fehler gemacht. Im Blick auf ihr eigenes Leben. Plus verletzen sie Menschen um sich herum und zogen sie durch ihr Verhalten in Mitleidenschaft.

Aus dem, was Gott Samuel über die beiden Männer sagt, schliessen wir: Der Unterschied liegt weniger im sichtbaren Bereich. **Lass dich nicht von seinem Äussernen blenden.** Er ist im Unsichtbaren zu finden. **Denn der HERR sieht das Herz an.**

Aber mit dem Herzen von uns Menschen ist es so eine Sache... Gott selbst sagt: **Nichts auf dieser Welt ist so hinterhältig und verschlagen wie das Herz des Menschen. Wer kennt sich mit ihm aus? Ich, der HERR, bin es, der das Herz erforscht bis in sein tiefstes Innterstes hinein und ich werde jedem das geben, was er verdient.** (Jer 17,9-10)

Das ist die Herzenslektion für Samuel. Gott macht im Herz den Unterschied zwischen Saul und David aus. Leider sind wir Menschen meist nicht gerade Weltmeister darin, Herzen zu ergründen. Sogar mit unseren eigenen Herzen, bekunden wir unsere liebe Mühe. Oft bleiben wir am vordergründig sichtbaren hängen. Darum fällt es uns auch schwer, Unterschiede zwischen den ersten beiden Königen Israels zu erkennen. Natürlich gibt es die eine oder andere Begebenheit, an denen ihr inneres offenbar wird. Es gibt Reaktionen und Entscheidungen, die uns gewisse Schlüsse ziehen lassen. Aber in beiden Leben finden wir auch ganz massive Fehlritte. Fehlentscheidungen mit krassem Kollateralschaden und heftigen Konsequenzen.

Weil wir aber eh nicht alles wissen und nicht die umfassenden Zusammenhänge kennen, bleibt uns bei diesen beiden Männern wohl nur das Vertrauen auf Gott. Dass ER gerecht ist und gerecht urteilt und einem jeden das gibt, was er verdient. Und damit landen wir wieder an dem Punkt, dass er wohl in Davids Herz etwas anderes gefunden hat als im Herz von Saul.

Woran können wir das erkennen? An Davids Haltung Gott gegenüber. Gerade da, wo er Fehler gemacht und versagt hat. Er hat sich seinen Fehlern und Schwächen gestellt. Er hat Gott um Vergebung gebeten und es war immer sein innguster Wunsch und seine Bitte, nicht aus Gottes Gegenwart verworfen zu werden. Er hat mit Demut und Reue reagiert. Deutlich sichtbar, als der Prophet Nathan zu ihm kam und ihn auf sein Fehlverhalten rund um Bathseba aufmerksam machte. Er ging den Weg der Busse → Siehe Buspsalm 51 ... weil er tief in seinem Herzen wusste: **Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.** (Ps 51,19)

In den verschiedenen Hochs und Tiefs seines Lebens hat David Herzensbildung «betrieben». Manchmal wohl eher unbewusst, einfach in dem er ein Lied oder ein Psalm (Lob, Klage, Anbetung, Trauer, Fürbitte, usw.) für Gott gesungen hat. Und manchmal ganz willentlich und bewusst. Wenn er umgekehrt ist von falschen Wegen. Wenn er um Vergebung gebeten hat für begangene Schuld. Wenn er sich ganz und vollumfänglich an Gott gehängt hat, obwohl er König eines Volkes und Oberbefehlshaber einer ganzen Armee gewesen ist.

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. (Ps 139,23-24)

→ → Herzensbildung!

Einige Jahre später hat David's Sohn, Salomo, der dritte König über Israel, von der Wichtigkeit der Herzensbildung gesprochen und gesagt:

Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens. (Spr 4,23)

→ → Herzensbildung!

Wo und wie geschieht sie heute? In unserer Zeit? In unseren Leben?

Herzensbildung ist Königsdisziplin:

1. Die Samuel-Lektion. Nicht am Äusseren hängenbleiben, sondern ehrlich ins Innere schauen. Nicht blenden lassen, sondern der (inneren) Realität «in die Augen schauen».

2. Die Saul-Lektion. Nicht klein von sich denken und dann doch grossspurig falsch handeln. Es geht darum GROSS von Gott zu denken und ihm gehorsam zu folgen.

3. Die David-Lektion. Den Weg der Busse gehen. Verantwortung übernehmen für das eigene Fehl-Denken und Fehl-Verhalten. Ehrlich umgehen mit den eigenen Gefühlen und Emotionen (→ Psalmen). Um Vergebung bitten. Böse und falsche Lebenswege bewusst verlassen und das Leben hin «zum guten Weg» ändern.

4. Die Salomo-Lektion. Nicht nur «verbinden & heilen» wenn Verletzung geschehen ist, sondern vorausschauend «behüten & bewahren», in dem ich darauf achte, was mein Herz erfüllt? Was ich aufsauge, konsumiere, mir zumute, usw.

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. (1.Sam 16,7) **Darum bewahre und behüte dein Herz mehr als alles andere! Denn aus ihm entspringt die Quelle des Lebens.** (Spr 4,23)

AMEN

Zur persönlichen Weiterarbeit und für die Kleingruppe

- Lies 1. Samuel 16 / Psalm 51 / Psalm 139 / Jeremia 17 / Sprüche 4,23
- Was hat Samuels «Herzenslektion» mit dir zu tun?
- Wie und wo geschieht in deinem Leben Herzensbildung? Wo hast du sie in der Vergangenheit (bewusst/unbewusst) erfahren? Wie willst du sie in der Zukunft konkret gestalten?
- Wie gehst du damit um, wenn Gott dir konkretes zeigt oder dich darauf hinweist?
- Wie «bewahrst» du dein Herz? Welche «Praktiken» helfen dir dabei?
- Was wirst du konkret angehen und machen, um in der «Königsdisziplin» immer geübter und immer besser zu werden?